



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lra-
ed.de

Erding, 08.02.2016
Az.:
2014-2020/KA/012

Sitzung des Kreisausschusses am 30.11.2015

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas, Dr.
Dieckmann, Ulla
Eichinger, Gertrud
Els, Georg
Geisberger, Ferdinand – Vertretung für Ulrike Scharf
Gotz, Maximilian
Hofstetter, Franz Josef – Vertretung für Hans Wiesmaier
Lackner, Helmut
Mehring, Rainer
Sterr, Josef
Stieglmeier, Helga
Treffler, Christina

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber, Karin
Wackler, Angelika, Protokoll
Fiebrandt-Kirmeyer, Pressesprecherin
Helfer, Helmut, Kämmerei, zu TOP 2
Wirth Harald, FB Personal, zu TOP 2, 4 und 5
Thomas, Wolfgang, FB Kreisentwicklung, zu TOP 3

Ferner nehmen teil:

Kreisbrandrat Willi Vogl, zu TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Antrag der CSU-Fraktion - Feuerwehren - Mittel für Servicezentrum und Ausbildungsstätte
Vorlage: 2015/1903
2. Haushaltsberatung 2016
Vorlage: 2015/1891
3. EnergieVision Erding EVE GmbH
Vorlage: 2015/1860
4. Europaweite Ausschreibung von Kopierern am Landratsamt Erding und den landkreiseigenen Schulen
Vorlage: 2015/1864
5. Entscheidung über die Einstellung von Nachwuchskräften
Vorlage: 2015/1847
6. Bekanntgaben und Anfragen
- 6.1. Anfrage Kreisrätin Dieckmann zu den Räumlichkeiten
Fachbereich Asyl



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. Antrag der CSU-Fraktion - Feuerwehren - Mittel für Servicezentrum und Ausbildungsstätte - Vorlage: 2015/1903

Der Vorsitzende verweist auf den Vorlagebericht, mit dem als Anlage beigefügten Antrag der CSU-Fraktion. Er bittet Herrn Kreisrat und Kreisbrandrat Vogl um ergänzende Informationen zum gestellten Antrag.

Kreisbrandrat Vogl erklärt, dass es mit dem Antrag in erster Linie darum geht, in den Investitionshaushalt des Landkreises aufgenommen zu werden. Er berichtet vom Feuerwehr-Servicezentrum, welches am Standort Lebzelterstraße betrieben wird. Seit der Einrichtung als Atemschutzwerkstatt habe sich die Einrichtung weiterentwickelt und beinhalte inzwischen die zentrale Beschaffung für die Gemeinden. Dabei gehe es um Verbrauchsmaterialien wie Schutzkleidung, Sanitätsmaterial, Sauerstoff, Schaummittel etc. Auch die Ausbildungsstätte wurde seit 1989 immer mehr erweitert. Er berichtet, dass zwischenzeitlich im Jahr ca. 250-300 Lehrgangsplätze zur Verfügung gestellt werden und ca. 700-800 Teilnehmer eine Fortbildung durchlaufen. Zudem werde im Fliegerhorst Erding eine Rauchgas-Durchzündungsanlage genutzt um die Atemschutzgeräteträger speziell zu trainieren und sie vor Gefahren zu schützen. Sollte sich der Standort Lebzelterstraße verändern, würde er es sinnvoll finden Gelder zur Verfügung zu stellen.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Kreisrat Gotz, da dieser als Oberbürgermeister der Stadt Erding ein wichtiger Partner des gemeinsam genutzten Standortes in der Lebzelterstraße ist.

Kreisrat Gotz findet es wichtig, dass dieser Antrag eingegangen ist, da die Verwaltung der Stadt Erding bereits intensive Überlegungen zur Feuerwehrbedarfsplanung anstelle. Er möchte den letzten Absatz im Vorlagebericht der Verwaltung relativieren, in dem es um die Standortfrage/Abriss oder Sanierung geht und teilt mit, dass dazu noch keine Entscheidung getroffen wurde. Die 2011 mitgeteilte Konversion, spiele für die Gesamtausrichtung der Feuerwehr eine große Rolle und es ist auch damit nicht getan, dass die dort bestehende Bundeswehrfeuerwehr bei Übernahme eingebunden werde. Er findet, dass der Antrag und ein folgender Beschluss des Landkreises, ein wichtiges Signal für die Stadt Erding wäre, dass man weiterhin am Standort der Stadt Erding ein Feuerwehr Servicezentrum vorhalten möchte.

Der Vorsitzende findet, dass sich die Partnerschaft bewährt habe und regt eine weiterhin gemeinsame räumliche Nutzung an. Er fasst zusammen, dass es aufgrund des momentanen Sachstandes schwer ist Finanzmittel dafür einzustellen aber es Sinn mache, im Investitionsprogramm den Titel „Neubau Feuerwehr Servicezentrum“ mit aufzunehmen um eine Möglichkeit für künftige Entwicklungen zu schaffen.

Kreisrat Els fragt nach, weshalb Kreisbrandrat Vogl den Antrag nicht direkt über die Kreisbrandinspektion gestellt habe, sondern der Antrag von der CSU-Fraktion gestellt wurde.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende erklärt, dass Herr Vogl, in seiner Funktion als Kreisbrandrat nicht antragsberechtigt ist, sondern er könne nur in seiner Funktion als Kreisrat einen Antrag stellen.

Kreisrätin Eichinger möchte wissen, ob das Ausbildungszentrum von allen Wehren des Landkreises genutzt werden kann und ob man die bisher getrennten Bereiche dann zusammenlegen möchte.

Der Vorsitzende fände es sinnvoll, falls eine Standortfrage aufkomme, dass Feuerwehr-Servicezentrum mit zu berücksichtigen und möglichst viel zusammen zu legen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/0089/20

Dem Kreistag wird empfohlen, im Investitionsprogramm den Titel: Ertüchtigung bzw. Neubau Servicezentrum und Ausbildungsstätte Feuerwehren aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Haushaltsberatung 2016
Vorlage: 2015/1891

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und den bereits an die Kreisräte ausgehändigten Haushaltsentwurf 2016.

Er verliest noch folgende Haushaltsdaten:

Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt	158.633.000 €
Haushaltsvolumen Vermögenshaushalt	23.058.000 €
Gesamthaushalt Volumen	181.691.000 €

Eine Steigerung gegenüber 2015, von über 40 Millionen €.

In Prozentsätzen:

Steigerung im Verwaltungshaushalt um	20,4 %
Steigerung im Vermögenshaushalt um	135,91 %

Die Umlagekraft erhöht sich auf 162.810.000 € und damit um 21,5 Millionen mehr wie im laufenden Jahr. Die Umlagekraft je Einwohner steigt von 1.083 € auf 1.234 €.

Die Bezirksumlage bleibt, aller Voraussicht nach, unverändert bei 19,5 Prozentpunkten. Durch die sehr deutliche Erhöhung der Umlagekraft, muss der Ansatz jedoch um rund 4,2 Millionen € erhöht werden.



Schlüsselzuweisungen

Wegen der überdurchschnittlich gestiegenen Umlagekraft des Landkreises, rechnen wir mit einer geringeren Schlüsselzuweisung. Grund hierfür ist, dass die Schlüsselzuweisungen nach einer geänderten Systematik errechnet werden, nämlich einer Anhebung der Nivellierungssätze auf einheitliche 310 %.

Die Höhe der Schlüsselzuweisungen 2016 wird üblicherweise Mitte Dezember bekannt gegeben. Wir rechnen damit, dass wir vom Grundbetrag her gesehen höhere Ansätze haben, es jedoch trotzdem eine Reduzierung bedeutet, aufgrund dieser starken Steigerungsraten.

Die notwendige Kreisumlage zur Finanzierung der Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt bei 49,59 % insgesamt 80.738.000 €. Darin ist bereits eine Rücklagenentnahme von 1 Million € enthalten.

Die geplante Zuführung beträgt 12.839.000 €

Für den Haushaltsentwurf 2016 wurden folgende Änderungen kalkuliert

Mehrausgaben:

- Bauunterhalt	+ 332.000 €
- Bezirksumlage	+ 4.213.000 €
- Steigerung Personalkosten gesamt	+ 1.520.000 €
- Schülerbeförderung	+ 105.000 €
- Leistungsbeteiligung des Bundes beim SGB II	+ 595.000 €
- Zuschussbedarf Jugendhilfe	+ 863.000 €
- Zuführung an den Vermögenshaushalt	+ 6,7 Millionen €

Minderausgaben:

- Zuschussbedarf Sozialhilfe	- 582.000 €
- Statik Kosten	- 200.000 €
- Krankenhausumlage	- 173.000 €
- Fehlbetragsausgleich Klinikum Landkreis Erding	- 550.000 €
Ansatz 2015:	2.050.000 €
Ansatz 2016	1.500.000 €
- Zinsen für KfW Darlehen	- 298.000 €

Mehreinnahmen:

- Kreisumlage	+ 12,9 Millionen €
- Mieteinnahmen	+ 150.000 €
- Grunderwerbsteuer	+ 270.000 €

Mindereinnahmen

- Gebühren	- 120.000 €
- Schlüsselzuweisungen knapp	- 1,1 Millionen €

Größere Posten zum Vermögenshaushalt

Katastrophen/Brandschutz	202.000 €
Mädchenrealschule Zuschuss	100.000 €
Unterbringung Asylbewerber	1.800.000 €
Korbinian-Aigner-Gymnasium	175.000 €
Straßenbau	1.040.000 €

Für 2016 ist keine zusätzliche Kreditaufnahme geplant.



Wir haben ein paar Änderungen:

- Kreisverein für Heimatpflege: Erhöhung von 18.500 € auf 25.000 €
- Zentrum der Familie: Reduzierung von 5.000 €, da das Welcome-Projekt nun an den Landkreis übergeben und von uns komplett selber geleistet wird.

Der Sportbeirat hat in seiner Sitzung vom 28.10. empfohlen, Zuschüsse in Höhe von 47.042 € für investive Maßnahmen zu bewilligen.

Im Ausschuss für Bauen und Energie hat es einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss gegeben, im Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt ebenfalls einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss.

Sowie im Jugendhilfeausschuss einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss, allerdings mit ein paar Änderungen.

Der Ansatz für Leistungen der externen sozialpädagogischen Familienhilfe wird auf 800.000 € reduziert, bisher waren es 900.000 €

Der Ansatz für Ausgaben im Bereich Vormundschaften sozialpädagogischer Familienhilfe wird auf 240.000 € reduziert.

Büro des Landrats
BL

Mittlerweile haben sich folgende, weitere Veränderungen ergeben:

- Defizitausgleich Klinikum Landkreis Erding, wie bereits genannt.
- Aufgrund vorliegender Daten zum Finanzrahmen des MVV, wird der Ansatz für Erstattungen um 15.000 € auf 711.000 € erhöht und die Zahlungen an den MVV um 58.000 € verringert.
- Erhöhung des Ansatzes - Überlassenes Gebührenaufkommen um 50.000 €
- Erhöhung der Krankenhausumlage um 94.200 € auf 2.494.200 €
- Erhöhung der pauschalen Finanzzuweisungen um 16.760 €
- Aufnahme der Aufwendungen für einen Sicherheitsdienst im Fachbereich Asyl mit 50.000 €
- Im Vermögenshaushalt soll der Ansatz Grunderwerb verringert werden.
- Änderung des Stellenplans im Fachbereich Asyl. Es wird noch zusätzlich 2 Stellen für Verwaltungspersonal beziehungsweise für Sozialpädagogen geben, zu dem was wir jetzt schon eingeplant haben.

Nach Einarbeitung dieser Veränderungen beträgt des Gesamtvolumen im Verwaltungshaushalt: 154.190.000 €

und im Vermögenshaushalt: 19.658.000 €

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 9.439.000 €

Damit verringert sich die Kreisumlage zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes gegenüber dem versandten Entwurf von 49,59 % auf 46,8 % bzw. um 4.542.000 €

In Summen, die Kreisumlage würde dann 76.195.000 € betragen und nicht, wie in ihrem Entwurf, 80.738.000 €

Ich darf mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken für die Vorberatungen und für die Empfehlungsbeschlüsse in den einzelnen Ausschüssen. Diese Größenordnung von 46,8 ist auch in der letzten Bürgermeister Dienstbesprechung angekündigt worden, um die Gemeinden über die voraussichtlichen Rahmendaten zu informieren.

Im Anschluss bitte **der Vorsitzende** um Wortmeldungen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrätin Treffler möchte wissen, was beim Kreisverein für Heimat- und Denkmalschutz in den nächsten 1-2 Jahren geplant sei und ob die Kosten in dem bisherigen Bereich bleiben.

Der Vorsitzende antwortet, dass man dies nicht genau festlegen könne, da es von den Aktivitäten abhängt. Er berichtet, dass die engagierte Geschäftsführerin, Frau Angermaier, über einen riesigen Katalog an möglichen Veranstaltungen und Ausstellungen verfüge, und regt an, das jetzige Niveau beizubehalten. Er sei froh über die Entwicklung in diesem Jahr und über die durchgeführten Aktivitäten, da diese zur Attraktivität des Vereins beitragen.

Kreisrätin Treffler fragt nach, wie hoch die Kosten für die Asylsozialberater seien.

Herr Wirth (Personal) antwortet, dass bei Berücksichtigung von Lebensalter und Stufe der Einstellung ca. 52.000 Euro Personalkosten pro Stelle anfallen.

Kreisrätin Treffler möchte wissen, ob es noch korrekt sei, dass der Landkreis für die Nordumfahrung Zuschüssen in Höhe von ca. 75-80 % erhalte.

Der Vorsitzende berichtet, dass für den Landkreis, nach wie vor, die grundsätzliche Aussage gelte, dass dies ein Null-Summenspiel werde. Übereinstimmung herrsche darin, dass der Landkreis Erding sowohl die Bau- als auch die Unterhaltslast übernehme, aber dann eine hundertprozentige Refinanzierung gesichert sein muss. Diese Refinanzierung habe mehrere Teile, zum Einen der Staatszuschuss in der von ihr dargestellten Größenordnung und dann den Anteil über den Umlandfond, der für den Landkreis Erding bei 5 Millionen Euro liege, 10 Millionen insgesamt, unabhängig vom Bau einer dritten Startbahn. Und als dritten Teil nennt er den kommunalen Teil, der mit den jeweiligen Kommunen besprochen werden muss.

Kreisrätin Dieckmann regt an, die aktuellen Zahlen des Haushaltes als Tischvorlage an die Kreisräte zu verteilen.

Zudem hat sie eine Frage zum Haushalt, Jugendhilfeausschuss, Antrag der Bayerischen Sportjugend (BLSV). Sie schildert, dass der BLSV einen Antrag für Zuschüsse bei den freiwilligen Ausgaben gestellt habe, erhöht von 8.500 € (Vorjahr) auf 9.500 € in diesem Jahr, mit der Argumentation, dass der BLSV im letzten Jahr sehr viel mehr Anträge hatte, die Förderung auch bekannter werde und deshalb vermutlich Anträge weit über 9.500 € eingehen werden. Sie fände es gut, wenn dies im Haushalt auch mit 9.500 € abgebildet wäre.

Der Vorsitzende berichtet, dass in den letzten Jahren diese Summen nicht ausgeschöpft wurden und dass das, was der BLSV erhalte nicht abhängig von der Summe sei, die in den Haushalt eingestellt wurde. Er erklärt, dass die Richtlinien festlegen, was für Maßnahmen möglich seien und diese werden dann auch gefördert. Er erinnert an das Jahr 2013, in dem bei einem niedrigeren Ansatz, 642 Euro übrig blieben, nicht abgerufen wurden. Es stelle sich die Frage, ob es sinnvoll sei es zu erhöhen,



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

wenn man es hinterher doch nicht brauche. Er schlägt vor, dies nun bei 8.500 Euro zu belassen, wenn mehr gebraucht werde, können sie mehr nutzen.

Kreisrätin Dieckmann hinterfragt, ob man dann als Signal nach außen sagen könne, dass hinsichtlich der Richtlinien, alle Anträge angenommen werden.

Der Vorsitzende antwortet, dass das Signal laute: „*macht so viel ihr könnt*“.

Kreisrätin Eichinger möchte wissen, was im Kulturfond enthalten sei. Zum Thema Wirtschaftsförderung regt sie an, die gesteckten Ziele im kommenden Jahr zu überprüfen. Als Beispiel nennt sie den Bereich Tourismus, der im Landkreis stark aufgestellt sei, hier könne man nachfragen ob dies, in diesem Maße noch gefördert werden soll oder eine Förderung in anderen Bereichen sinnvoller sei.

Kreisrat Gotz berichtet, dass er heute am Bayerischen Tourismustag teilgenommen habe und empfiehlt den Ansatz auch weiterhin hoch zu halten. Damit stärke der Landkreis die mittelständische und bäuerliche Wirtschaft.

Kreisrätin Eichinger betont, dass sie keineswegs die Wirtschaftsförderung reduzieren oder dort Einsparungen vornehmen möchte. Es gehe ihr darum diese zu überprüfen oder auch Rückfragen stellen zu können. Als Beispiel nennt sie den Fall des Callcenters des Tourismusvereins, die eine Rücklage bilden konnten, ausgerechnet in der Höhe des Landkreiszuschusses.

Kreisrat Hofstetter berichtet zum angesprochenen Tourismusverein, dass vor zwei Jahren kein Cent in der Kasse gewesen sei, viele Projekte anstanden und versucht wurde, finanziell eine gesunde Basis zu bekommen. Aus diesem Blickwinkel, sei der Aufbau von Rücklagen verständlich. Er fände es nicht gut, die Förderung einzustellen, weil ein paar Rücklagen gebildet wurden.

Herr Helfer (Kämmerei) berichtet, dass im Bereich Kulturfond das Fest der internationalen Begegnung und Mittel für Anträge entsprechend der Kulturförderrichtlinien berücksichtigt seien.

Kreisrat Mehringer fragt, ob für die Stellen Asyl eine Rückerstattung vom Bund zu erwarten sei oder die Kosten vom Landkreis getragen werden müssen, speziell die sechs sozialpädagogischen Fachkräfte.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Personalkosten, auch der sozialpädagogischen Fachkräfte, zu 100 % vom Landkreis getragen werden, hier sei keine Erstattung möglich. Als Ausnahme nennt er die Förderung durch den Freistaat, für die sogenannten „Kümmerer“, z. B. Hausmeister. Für die erhalte der Landkreis eine pauschale Förderung von einer Stelle je 75 Asylbewerber.

Herr Helfer ergänzt, dass für den Haushalt 2016 eine Erstattung in Höhe von 281.000 Euro eingerechnet wurde.



Kreisrätin Dieckmann berichtet, das sich Ehrenamtliche, auf Minijobbasis, für die Aufgaben der Hausmeistertätigkeiten (Asyl) interessieren. Dies sei eine gute Möglichkeit jemand zu finden, der sich vor Ort auch auskenne. Sie möchte wissen, wie viele Hausmeister überhaupt vorgesehen seien.

Der Vorsitzende erklärt, dass drei Vollzeitstellen für den Landkreis vorgesehen seien. Es sei richtig und sinnvoll grundsätzliche, normale Hausmeistertätigkeiten zu leisten. Er weist darauf hin, dass damit kein „Hausmeisterdienst“ gemeint sei, der die mutwillig beschädigten Gegenstände wieder repariere, Schnee räume oder reinige. Grundsätzlich sei jeder für seine Unterkunft selbst zuständig, Zuhause hätten die meisten auch keine kostenlosen Hausmeister.

Kreisrätin Dieckmann findet drei Stellen etwas wenig und würde sich über eine gewisse Flexibilität freuen, wenn sich jemand für Hausmeistertätigkeiten zur Verfügung stelle.

Der Vorsitzende bemerkt, dass bei einem erkannten Bedarf, entsprechend reagiert werde, ob dies mit hauptamtlichen oder mit bezahlten Ehrenamtlichen sein wird, müsse man dann sehen.

Kreisrat Els möchte eine kleine Bemerkung zum Gesamthaushalt machen. Wenn er dies so anschau, sei dies der niedrigste Kreisumlage-Hebesatz seit 2003 und auch in der Summe, der bisher niedrigste. Er müsse dazu sagen, dass nach oben nicht mehr viel Luft bei den Kommunen sei und: *„die Gemeinden weinen in diesem Fall leise, nicht laut.“*

Der Vorsitzende bemerkt, dass er sich im Gegensatz zur letzten Woche etwas verändert habe und wir nun bei 46,8 % seien.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschuss: KA/0090/20

Die in der vorliegenden Zusammenstellung aufgeführten „Freiwilligen Leistungen“ werden – unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungen – entsprechend der im Haushaltsentwurf 2016 veranschlagten Höhe bewilligt.

Dem Kreistag wird empfohlen, unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungen

1. das Investitionsprogramm durch Beschluss festzustellen,
2. den Finanzplan 2015 – 2019 zu genehmigen,
3. den Stellenplan 2016 zu genehmigen,
4. die Kreisumlage 2016 mit einem Umlagesatz von 46,8 % festzusetzen,
5. den Haushaltsplan 2016 und die Haushaltssatzung 2016 zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

3. EnergieVision Erding EVE GmbH **Vorlage: 2015/1860**

Der Vorsitzende erklärt, dass auf Empfehlung des Notars Michael Inninger ein Empfehlungsbeschluss des Kreisausschusses für den Kreistag verfasst werden soll. Dieser solle enthalten, dass die für die Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs (EVE) GmbH erstellte Urkunde vom 24.07.2013 endgültig genehmigt werde und dem genannte Rechtsgeschäft und dessen Inhalt in allen Teilen die Zustimmung erteilt werde.

Kreisrätin Stieglmeier bittet um Informationen zur jetzigen Funktion der EVE GmbH. Diese wurde für das Thema Windkraft gegründet. Das Thema kam jedoch im Landkreis zum Erliegen. Sie möchte wissen, ob neue Aufgaben hinzugekommen und/oder aktuelle Projekte geplant sind.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Aufgaben nicht ausschließlich auf Windenergien begrenzt wurden, sondern auf erneuerbare Energien - insbesondere Windkraft. Er erklärt, dass durch den Windkrafteerlass im Landkreis Erding mehr Flächen und Standorte möglich sind als vorher, dazu müssten aber entsprechende Beschlüsse der zuständigen Gremien vorliegen. Die Abfragen zu diesem Thema, die an die 26 Gremien des Landkreises gingen, wurden alle negativ beantwortet.

Die derzeitige Tätigkeit der EVE liege in der Errichtung von Eigenverbrauchsanlagen. Als Beispiel nennt er die Anlage am Gymnasium Dorfen, welche durch die EVE geplant, ausgeschrieben, überwacht und zwischenzeitlich an den Landkreis übertragen wurde. Weitere Projekte sind in Planung/Prüfung, z. B. Altes Rathaus/Realschule Taufkirchen, Schulen in Erding. Möglich wäre auch die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, letztendlich entscheide dies die Gesellschafterversammlung.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/0091/20

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag die Urkunde des Notars Michael Inninger vom 24.07.2013 (URNr I 943/2013) mit folgendem Beschluss endgültig zu genehmigen:

Der Kreistag genehmigt hiermit das vorbezeichnete Rechtsgeschäft, von dessen Inhalt er Kenntnis erhalten hat, in allen Teilen vorbehaltlos und unwiderruflich.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

4. Europaweite Ausschreibung von Kopierern am Landratsamt Erding und den landkreiseigenen Schulen - Vorlage: 2015/1864

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und erklärt, dass der Landkreis als Sachaufwandsträger auch für die Kopierer der Schulen zuständig ist. Er erklärt, dass bereits einiges an Vorarbeit geleistet wurde und bittet Herrn Wirth, Fachbereich Zentrale Dienste, um Erläuterungen dazu.

Herr Wirth berichtet, dass es um 65 Kopierer insgesamt gehe und bereits der Bedarf der Schulen, ebenso wie der des Landratsamtes ermittelt wurde. Als Gesamtkosten, für den Zeitraum von 5 Jahren, nennt er die Summe von ca. 625.000 Euro. Weshalb eine europäische Ausschreibung notwendig ist. Im Anschluss erläutert er, die in der Vorlage aufgeführten und erarbeiteten Bewertungskriterien.

Kreisrätin Eichinger möchte wissen, ob die Wartung der Geräte mit eingeschlossen ist. Zudem ist ihr aufgefallen, dass bei den meisten Schulen ein Kopierer mit Münzeinwurf vorgesehen wurde, nur beim Gymnasium Dorfen nicht. Sie möchte wissen weshalb.

Herr Wirth erklärt, dass der Support dabei ist. Sollte ein Problem vorliegen, welches von uns selbst nicht gelöst werden kann, müsse innerhalb einer gewissen Frist der Techniker oder ein Ersatzgerät gestellt werden. Zum Gymnasium Dorfen, Münzeinwurf erklärt er, dass der Bedarf in allen Schulen abgefragt wurde und dies dort nicht genannt wurde.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/0092/20

1. Der Austausch der Kopierer wird unter Zugrundelegung der beiliegenden Wertungsmatrix europaweit im Rahmen eines vollelektronischen E-Vergabe-Verfahren ausgeschrieben.
2. Der Landrat wird ermächtigt, den nach dem Vergabeverfahren wirtschaftlichsten Bieter zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

5. Entscheidung über die Einstellung von Nachwuchskräften Vorlage: 2015/1847

Der Vorsitzende berichtet, dass bisher 3 Auszubildende zum/r Verwaltungsfachangestellten eingestellt wurden. Da sich der Bedarf erhöht habe, möchte die Verwaltung nun 4 Auszubildende einstellen.

Da keine Wortmeldung erfolgt, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/0093/20

In Abänderung des Beschlusses vom 19.01.2015 stellt der Landkreis Erding zum 01.09.2016 **4 Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten** ein.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

6. Bekanntgaben und Anfragen

6.1. Anfrage Kreisrätin Dieckmann zu den Räumlichkeiten Fachbereich Asyl

Kreisrätin Dieckmann berichtet von Meldungen, dass in der Verwaltung Umstrukturierungen des Bereiches Asyl anstehen würden. Dabei sind anscheinend auch andere Räume betroffen, z. B. das Jugendamt. Ihr wurde berichtet, dass gerade im Bereich Pflege dann weit auseinanderliegende Räumlichkeiten geplant sind und damit die Wege zu den jeweiligen Ansprechpartnern deutlich länger werden. Sie möchte wissen ob dies korrekt ist.

Herr Wirth (Personal) hat keine Kenntnis davon, dass das Jugendamt ausgelagert werden soll. Er könne von den Veränderungen des Fachbereiches Asyl berichten, dieser werde in die Kirchgasse umziehen, fußläufig in der Nähe des Landratsamtes. Aufgrund der Brandschutzsanierung werde es temporäre Auszüge zum Hofmarkplatz geben, insbesondere der Fachbereich Umwelt.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte